

WURM **Ganzheitliche Medizin**

Kristin und Dr. med. Karsten Wurm
Fachärzte für Orthopädie
Landgraf-Karl-Straße 21, 34131 Kassel Bad Wilhelmshöhe
Tel. 0561 / 313231, Fax. 0561 / 313680
www.praxis-wurm.de, E-Mail info@praxis-wurm.de

Guten Tag,

wir hoffen, dass Ihnen unser letzter Newsletter zum Thema „Hausmittel bei Erkältungskrankheiten“ neue Erkenntnisse gebracht hat. Sollten Sie zu den neuen Abonnenten gehören, begrüßen wir Sie sehr herzlich.

Unser Newsletter erscheint sechs Mal im Jahr und informiert Sie kurz und übersichtlich über Wissenswertes im Gesundheitssektor. Dabei reichen die Themen über das Fachgebiet der Orthopädie hinaus und tragen damit der ganzheitlichen Philosophie unserer Praxis Rechnung.

Unser heutiger Newsletter beschäftigt sich mit dem Thema:

Parodontitis

Parodontitis ist eine Volkskrankheit, an der circa 70 Prozent der Bevölkerung erkrankt sind. Hierbei handelt es sich um eine Zahnbetterkrankung, die bei den über 30-Jährigen die häufigste Ursache für den durch Bakterien hervorgerufenen Verlust der Zähne darstellt.

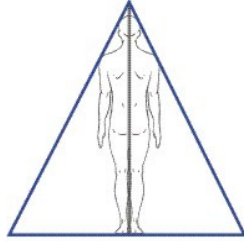
Die mittelschweren und schweren Formen haben bei Erwachsenen seit 1997 um 25 Prozent zugenommen. Erkrankte Patienten haben ein erhöhtes Risiko für Arterienverkalkung, Herzinfarkt und Schlaganfall.



Wenn das Überangebot an Bakterien durch die körpereigene Immunabwehr nicht mehr kompensiert werden kann, kommt es zu chronischen Zahnfleischentzündungen, Abbau des Knochens, Schädigung des Zahnhalteapparates und letztendlich zum Zahnverlust. Erschwerend ist die Tatsache, dass dieser Prozess chronisch und vorerst schmerzfrei abläuft.

Ist eine Zahnfleischtasche, d.h. der Abstand Zahnfleischrand zu Knochen, mehr als 3,5 Millimeter tief, spricht man von einer Parodontitis. Diese bedeutet in erster Linie einen Rückgang des darunter liegenden Knochens. Erst im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung zieht sich auch das Zahnfleisch zurück.

Ein erstes Warnsignal für den Patienten ist das Bluten des Zahnfleisches beim Zähneputzen. Im Rahmen einer vorsorgenden zahnärztlichen Untersuchung ist schon eine leichte Zahnfleischrötung Anlass, die



WURM
Ganzheitliche Medizin

Kristin und Dr. med. Karsten Wurm
Fachärzte für Orthopädie
Landgraf-Karl-Straße 21, 34131 Kassel Bad Wilhelmshöhe
Tel. 0561 / 313231, Fax. 0561 / 313680
www.praxis-wurm.de, E-Mail info@praxis-wurm.de

Tiefe der Zahnfleischtaschen zu messen. Taschentiefen von mehr als 2 Millimeter sind dabei bereits zwingender Anlass für die Reinigung der Zahnfleischtaschen.

Ziel der Behandlung ist die vorübergehende Beseitigung der bakteriellen Ursache und somit das Stoppen des Knochenrückganges.

Zu Hause stehen zur persönlichen Zahnpflege nur Zahnbürste, Zahnpasta, Zahnseide, Interdentalbürsten und ähnliche Hilfsmittel zur Verfügung. Trotz sehr guter häuslicher Zahnpflege kann man nur circa 80 Prozent der Zahnbeläge selbst entfernen. Speziell ausgebildete Prophylaxeassistentinnen erarbeiten mit dem Patienten in der ersten Behandlung eine der individuellen Zahn- und Mundsituation angepasste Putztechnik. Schwachstellen, bedingt beispielsweise durch enge Zahnzwischenräume, können durch Anfärben der Zähne verdeutlicht werden.

In der zahnärztlichen Praxis kommen zur Zahnreinigung moderne Hilfsmittel zum Einsatz. Zu Beginn werden Beläge und Zahnstein entfernt und die Zahnoberflächen geglättet. Die Hauptbehandlung beinhaltet die schonende Entfernung von den an der Wurzeloberfläche befindlichen Konkrementen und Bakterien in der Tiefe der Zahnfleischtasche mit Hilfe von speziellen Ultraschallsonden. Um ein schnelles, erneutes Anhaften von bakteriellen Belägen zu verhindern, werden abschließend alle Zahnflächen mit verschiedenen Instrumenten und Pasten poliert. Mit einem speziellen Fluoridlack werden die Zähne abschließend behandelt, um die Widerstandsfähigkeit des Zahnschmelzes zu erhöhen.

Ein langfristiger Erfolg ohne Fortschreiten der Erkrankung ist nur durch ständige Entzündungsfreiheit des Zahnhalteapparates zu erreichen. Regelmäßige professionelle Zahnreinigungen sowie eine gezielte häusliche Mundhygiene sorgen dafür.

Es ist heute wissenschaftlich erwiesen, dass Karies und Parodontose durchaus verhindert werden können.

Wir bedanken uns bei den Zahnärzten Dr. Katrin und Dirk Herzog aus Kassel für die Erstellung des aktuellen Newsletters. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.meinzahnarztinkassel.de.

Im nächsten Newsletter im April werden wir über das Thema „Wie gesund lebt Deutschland“ berichten.

Für Ihre Anregungen sind wir stets dankbar. Wir wünschen Ihnen alles Gute

Ihre Kristin Wurm

Ihr Dr. Karsten Wurm